

02.10.2018 um 02:00 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von
Dr. Fabian Vogt,
Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Schutzengeltag

Moderator/in: Heute ist ... der Tag der Schutzengel. Heute wird also gefeiert, dass jeder von uns, hoffentlich, einen Schutzengel hat, der auf ihn aufpasst. Fabian Vogt, von der evangelischen Kirche: Wie genau läuft das denn mit den Schutzengeln?

Na, Engel heißt ja ursprünglich „Bote“. Engel sind also Boten Gottes. Und diese himmlischen Boten werden immerhin 300 Mal in der Bibel erwähnt.

Vor allem aber gibt es einen schönen Vers, in dem es heißt: „Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich auf all deinen Wegen behüten. Dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.“

Daher kommt die Vorstellung: Jeder von uns hat einen Engel, quasi einen Außendienstmitarbeiter Gottes, der ihn begleitet. Ist ja auch ein tröstlicher Gedanke.

Mal Hand aufs Herz: Glaubst du wirklich, jeder von uns hat so einen persönlichen Schutzengel?

Ich sag mal so: Ich glaube an das, was dieses wunderschöne Bild ausdrücken will – Gott ist immer bei mir. Und er will, dass es mir gut geht.

Ob das dann ein pausbäckiges Wesen mit Flügeln ist ... das glaub ich nicht. Ist aber auch nicht so wichtig. Die Autoren der Bibel machen deutlich: In Gestalt

seiner Boten ist Gott uns ganz nah.

Übrigens glauben in Deutschland nach einer Studie mehr Menschen an Engel als an Gott. Aber ohne Gott gibt's überhaupt keine Engel.

Wie zuverlässig ist denn so ein Schutzengel?

Gute Frage! Ich glaube: Sich behütet wissen, ist unglaublich kostbar. Trotzdem hat Gott nie gesagt, dass Engel eine Rundumversicherung darstellen. Deshalb gibt es ja auch den Aufkleber: „Fahr nie schneller, als dein Schutzengel fliegen kann.“